

Kreisstadt-Informationen

Der Museumdienst erhält Zuwachs

Seit 1. März ist das Wahrzeichen der Kreisstadt Roth – das Museum Schloss Ratibor – wieder für das Publikum geöffnet. Von Dienstag bis Sonntag können die herrschaftlichen Repräsentationsräume der Fabrikantenfamilie Stieber sowie die Räume des Stadtmuseums in der Zeit von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Nachdem die Öffnungszeiten bereits im letzten Jahr ausgeweitet wurden, ist nun auch das Personal für den Museumsdienst aufgestockt worden. Schon jetzt freuen sich Johanna Popp, Johann Fries, Daniela Karg, Bastian Schneck, Beatrice Büttner und Yolanda Dutz darauf zahlreiche Gäste im Museum begrüßen zu dürfen. Zur Einführung durften die „Neuen“ kürzlich eine exklusive Schlossführung mit der langjährigen Gästeführerin Margitta Berndt-Hanicke machen und hierbei die wichtigsten geschichtlichen Hintergründe erfahren.

Neben den neuen Öffnungszeiten gibt es auch multimediale Neuerungen: Ab Saisonstart können die Besucher den Prunksaal mit ihren Smartphone erkunden und zusätzliche Informationen zum Saal und seiner Ausstattung über einen QR-Code abrufen. Auf die jungen Gäste warten Wilhelm und Georg mit ihrem Hund Rollo.



Verstärken in diesem Jahr den Museumsdienst (von links): Johanna Popp, Johann Fries, Daniela Karg, Bastian Schneck, Beatrice Büttner, Margitta Berndt-Hanicke (Gästeführerin) und Yolanda Dutz freuen sich auf zahlreiche Gäste im Schloss Ratibor. Foto: Stadt Roth

INFORMATION

Museum Schloss Ratibor, Hauptstraße 1, 91154 Roth, Telefon: 0 91 71/8 48-5 32, Fax: 0 91 71/8 48-5 19, E-Mail: museumschlossratibor@stadt-roth.de, Internet: www.schloss-ratibor.de

Wissenswertes über die „Weiße Perle Schlesiens“



Roths Partnerstadt Opava präsentierte sich vom 17. bis 19. März 2017 erstmals mit einer eigenen Ausstellung im Schloss Ratibor – mit großem Erfolg. Die sechsköpfige Delegation aus Opava durfte sich während der Ausstellungstage über zahlreiche Besucher freuen. Diese zeigten großes Interesse und informierten sich ausführlich über die „Weiße Perle Schlesiens“, wie das einstige Troppau auch genannt wird. Auch kulinarische Köstlichkeiten aus Schlesien gab es dabei zu probieren. Foto: Stadt Roth

Bürger-Sprechstunden

Auch im April hat Bürgermeister Ralph Edelhäußer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt. Am 10. April von 17 bis 18 Uhr findet die nächste Telefonsprechstunde statt. Unter der Rufnummer 0 91 71/8 48-100 landen Interessierte – eine freie Leitung vorausgesetzt – direkt beim Bürgermeister.

Persönliches Gespräch

Wer sein Anliegen lieber persönlich anbringen möchte, sollte sich den 27. April im Kalender notieren. An diesem Tag steht das Stadtoberhaupt

von 18 bis 19 Uhr im „Offenen Haus“ (OHA, Hauptstraße 58) für Kritik und Beschwerden, aber auch für Ideen und Wünsche zur Verfügung.

WEITERE INFORMATIONEN

Stadt Roth
Vorzimmer des Bürgermeisters
Kirchplatz 4, 91154 Roth
Tel.: 0 91 71/8 48-102
Fax: 0 91 71/8 48-109
E-Mail: vorzimmer@stadt-roth.de
Internet: www.stadt-roth.de

Geschichten zu Ostern

Osterei, Osterhase und Osterbrunnen – diese Begriffe sind so kurz vor dem Fest (fast) in aller Munde. Aber wie war eigentlich Ostern früher, in der Stadt Roth oder im Landkreis?

Das Erzählcafé im Offenen Haus Roth (OHA) (ehemaliges Brandl-Haus), Hauptstraße 58, öffnet zu dieser Thematik am Mittwoch, 19. April, von 14.30 bis 17 Uhr seine Türen und lädt alle Interessierten ein, sich zu erinnern und zu erzäh-

len. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Kuchen sollen die sicher vielen unterschiedlichen Erinnerungen ausgetauscht werden, die mit Ostern und auch der vorösterlichen Zeit verknüpft sind.

Eingeladen sind alle, die gerne in Gesellschaft sind und Lust am Erzählen und Zuhören haben. Herzlich willkommen sind auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Jugend und Zukunft

Wissen wir eigentlich, was unsere jungen Rother wirklich umtreibt? Welche Sorgen und Nöte bewegen sie? Was macht ihnen Freude? Leben sie gerne in der Kreisstadt – oder eher nicht? Und wie sieht ein lebenswertes, junges Roth für sie aus?

Antworten auf all diese Fragen sollen am 26. April in der Kulturfabrik gefunden werden. „Jugendzukunftswerkstatt“ heißt das Projekt, in dem Rother Jugendliche erstmal Dampf ablassen können, um anschließend gemeinsame Lösungen für eine Idealversion ihres Wohnumfeldes zu entwickeln.

Bereits um 8.30 Uhr geht's los! Dann kommen SchülerInnen aller Rother Schulen in verschiedenen Themenarbeitsgruppen zusammen, um das zu beackern, was ihnen und ihren Altersgenossen wirklich auf den Nägeln brennt. Das kann sowohl die Freizeitinfrastruktur vor Ort, als auch die eigene

berufliche Zukunft oder ein junges Rother wirklich umtreibt? Welche Sorgen und Nöte bewegen sie? Was macht ihnen Freude? Leben sie gerne in der Kreisstadt – oder eher nicht? Und wie sieht ein lebenswertes, junges Roth für sie aus? Die Ergebnisse dieses kollektiven Brainstormings sollen schließlich ab 14.30 Uhr in der Kulturfabrik der Öffentlichkeit präsentiert werden –



und zwar in sehr unterhaltsamer, weicher kreativer Manier. Eingeladen sind alle BürgerInnen. Dabei dürfen aber vor allem die kommunalen Entscheidungsträger ihre Ohren spitzen. Denn im Anschluss an die Veranstaltung ist es schließlich an ihnen, die Vorschläge der Jugend aufzugreifen und – wenn möglich – auch umzusetzen.

Erfolgreiche Musiker



Schüler aus der Querflötenklasse von Sebastian Fratila der Orchesterschule haben beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit viel Freude und Erfolg teilgenommen: Alia Jörss, Judith Kolb und Hanna Kupfer gewannen beim Regionalwettbewerb in Nürnberg den 2. Preis in der Kategorie Bläserensemble, Altersgruppe I B. Vanessa Klupp und Elena Fiegl (hinten) gewannen zusammen mit Fiona Zimmermann und Melena Popp (Musikschule Weißenburg) den 1. Preis in der Altersgruppe V und erhielten eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der im April in Bad Kissingen stattfinden wird. Foto: Orchesterschule

Noch Schlemmer-Plätze

Für die erste SchlemmerROTH-Tour des Jahres am Donnerstag, 6. April, sind noch Restplätze zu haben.

Gestartet wird um 18 Uhr in den Ratsstuben im Schloss Ratibor – hier werden die Gäste mit einem köstlichen Aperitif und dem ersten Gang empfangen. Danach führt die Tour ins „Al Castello“, wo ein saisonales Hauptgericht gereicht wird. Auf dem Weg durch die historische Innenstadt gibt Gästeführerin Birgit Schnitzlein Erläuterungen zur Stadtgeschichte und verrät interessante Anekdoten zu den Sehenswürdigkeiten. Das Dessert wird dann das

„Restaurant Valentins“ am Marktplatz reichen. Der Rundgang kostet 31 Euro pro Person. Aperitif, 3-Gänge-Menü (auch vegetarisch möglich) und Absacker sind im Preis enthalten. Zusätzliche Getränke allerdings aus eigener Tasche bezahlt werden.

Anmeldung erforderlich

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei der Tourist-Information erforderlich, telefonisch unter 0 91 71/8 48-5 13 oder via E-Mail an tourismus@stadt-roth.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt – Interessierte sollten sich also schnell anmelden.

Sitzungstermine für April 2017

Dienstag, 04.04.2017, 17.30 Uhr Umwelt- und Stadtplanungsausschuss
anschl. Bauausschuss
Dienstag, 11.04.2017, 17.30 Uhr Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 25.04.2017, 17.30 Uhr Stadtrat

Stadtverwaltung

Kirchplatz 4
Tel. (0 91 71) 8 48-0
E-Mail: info@stadt-roth.de
Mo.–Fr. 7–12 Uhr
Di. und Do. 13.30–17 Uhr

Bauamt

Allee 9
Tel. (0 91 71) 8 48-0
E-Mail: bauamt@stadt-roth.de
Mo.–Fr. 7–12 Uhr
Di. und Do. 13.30–17 Uhr

Stadtwerke Roth

Sandgasse 23
Tel. (0 91 71) 97 27-0
E-Mail: info@stadtwerke-roth.de
Mo.–Fr. 7–12 Uhr
Mo. bis Do. 13.30–15 Uhr

Tourist-Information

Hauptstraße 1, im Schloss Ratibor
Tel. (0 91 71) 8 48-5 13
E-Mail: tourismus@stadt-roth.de
April bis September
Mo. bis Fr. 9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Jugendhaus/-büro

Neues Gäßchen 3
Tel. (0 91 71) 8 48-8 00
E-Mail: info@jugendhaus-roth.de
Di.–Do. 10–12 Uhr
Do. 14–17 Uhr

Kulturfabrik

Stieberstraße 7
Tel. (0 91 71) 84 87 14
Fax (0 91 71) 84 87 50
E-Mail: kulturfabrik@stadt-roth.de
Mo.–Fr. 9–12.30, 13.30–17, freitags bis 15 Uhr